Was hat Bayern mit der EU zu tun?

Zielgruppe: ab Klasse 10

Verfassungsbezug

Art. 3a BV

Europa

Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) setzen sich mit der Bedeutung der EU für Bayern auseinander. Sie erkennen konkrete Auswirkungen europäischer Politik auf das Leben in Bayern und reflektieren die Rolle Europas für Frieden, wirtschaftliche Entwicklung, Zusammenarbeit und gemeinsame Werte. Dabei entwickeln sie eine eigene Position zur zukünftigen Bedeutung der EU für Bayern.

Zeit 15 Minuten

Material

PowerPoint Präsentation

Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Einstiegsimpuls Die Lehrkraft zeigt der Klasse verschiedene Aussagen zu Europa. Wenn diese Aussage auf sie zutrifft, stehen sie kurz auf. Anschließend melden einzelne SuS zurück, wo Europa überall „drinsteckt“, wie z. B. in Programmen, Produkten, Urlaubsreisen usw. L: *„Es ist wenig verwunderlich, dass uns in vielen Bereichen ‚Europa‘ begegnet. Wir sehen uns jetzt ein Video an, dass dies verdeutlicht.“*	PPT-Folie 2, ggf. auch als Mini-Bingo möglich UG
2 Erarbeitung Die Lehrkraft präsentiert der Klasse das Impulsvideo zu Art. 3a BV von Wolfgang Bücherl, Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission für Bayern. Im Vorfeld stellt sie Wolfgang Bücherl kurz vor. Die SuS beantworten folgende Fragen zum Video: • In welchen Bereichen profitiert Bayern von der EU? Fallen dir noch weitere, neben den im Video genannten, ein? • Welche Wünsche hast du für dein Leben in einem geeinten Europa? <u>Mögliche Antworten:</u> • Unterstützung für die Landwirtschaft und Forschung, Arbeitsplätze durch gemeinsamen Markt, grenzenlose Studieren, Reisen und Arbeiten. • Sicherung von Frieden durch europäische Kooperationen; Zusammenarbeit in der Kriminalitätsbekämpfung (z. B. Europol), gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, keine Roaming-Gebühren usw. Besprechung im Plenum.	PPT-Folie 3 LV PPT-Folie 4, Video UG

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Die Lehrkraft blendet ergänzend dazu den Art. 3a BV ein. Die SuS tauschen sich nun gemeinsam zu folgender Frage aus: *„Was wäre, wenn Bayern nicht Teil der EU wäre? Welche Folgen hätte das für Bildung, Reisen, Umwelt, Wirtschaft und Sicherheit?“*	PPT-Folien 5 und 6 UG
3 Mögliche weiterführende Reflexion / Diskussion (optional) Mögliche Reflexionsfragen: • „Welche drei Hashtags würdest du der EU aktuell geben?“ (z. B. #Frieden, #Vielfalt, #Regulierung, #Klimaschutz) • „Welche Bedeutung soll die EU für Bayern in fünf Jahren haben?“ (z. B. Garant für Stabilität, Innovationsmotor, Verteidigungsunion, Demokratievorbild?) • „Welche Bereiche sollten mehr/besonders gestärkt werden?“	UG

Tipps

- Das Thema „Europa“ kann für Jugendliche schnell abstrakt wirken – daher sollte der Bezug zur Lebenswelt konkret und greifbar hergestellt werden, z. B. durch Aspekte wie Reisen, Roaming-Gebühren, Studieren im Ausland oder Austauschprogramme.
- Im Vorfeld des Videos bietet es sich an, zentrale Begriffe wie „Subsidiaritätsprinzip“ und „föderativ“ kurz zu erklären, um das Verständnis für die europäische Struktur und Entscheidungswege zu erleichtern.
- Als Vertiefung kann die aktuelle Situation an den EU-Binnengrenzen aufgegriffen werden, z. B. die zeitweilige Wiedereinführung von Grenzkontrollen durch einzelne Mitgliedstaaten – verbunden mit der Frage, wie sich das mit dem Schengen-Raum und dem Grundgedanken eines offenen Europas verträgt.
- Als Vertiefung bietet sich beispielsweise auch eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema an. Hier können Schülerinnen und Schüler beispielsweise verschiedene Bilder mit #Europa gestalten.

Begriffserklärungen

Demokratie

Demokratie bedeutet, dass alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht. Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, ihre politischen Vertreter in freien und regelmäßigen Wahlen zu bestimmen. In einer Demokratie zählen Meinungsfreiheit, Mitbestimmung und politische Gleichheit zu den zentralen Grundprinzipien.

Rechtsstaatlichkeit

Rechtsstaatlichkeit stellt sicher, dass staatliches Handeln an Gesetze gebunden ist und nicht willkürlich erfolgt. Alle Menschen – einschließlich staatlicher Organe – müssen sich an geltendes Recht halten. Unabhängige Gerichte überwachen dies und schützen die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger.

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Föderativ

Ein föderatives System ist ein Staatsaufbau, bei dem die Macht zwischen verschiedenen Ebenen – z. B. Bund und Ländern – aufgeteilt ist. Jede Ebene hat eigene Zuständigkeiten und Entscheidungsspielräume, etwa im Bildungs- oder Polizeiwesen. Sowohl Deutschland als auch die EU sind föderativ organisiert und basieren auf Zusammenarbeit mehrerer politischer Ebenen.

Subsidiaritätsprinzip

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein Grundsatz der EU und bedeutet, dass politische Entscheidungen möglichst bürgernah getroffen werden sollen. Aufgaben sollen von der niedrigsten möglichen Ebene übernommen werden – also z. B. von Kommunen oder Ländern – und erst dann von übergeordneten Instanzen wie dem Bund oder der EU, wenn dies notwendig ist. Es stärkt Eigenverantwortung und lokale Gestaltungsspielräume.

Literatur/Links

Europäische Kommission, Europa vor Ort in Bayern, in https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-bayern_de (DL vom 04.06.2025)

Bayerischer Landtag, Europa und der Bayerische Landtag, in: https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/blick-nach-europa/europa/ (DL vom 04.06.2025)

Bayerische Staatsregierung, Europa heißt…, in: https://www.bayern.de/politik/bund-und-europa/europa-heisst/ (DL vom 04.06.2025)

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)